



# BLICKPUNKT

Das Magazin für Fröndenberg • September 2012

„Für unsere Stadt!“

## Halbzeit – Zeit für eine Zwischenbilanz, Teil 1

Etwas mehr als die Hälfte dieser Wahlperiode ist vorüber. Seit der Kommunalwahl im Spätsommer 2009 haben die Frönderberger Christdemokraten die Lokalpolitik in vielen Bereichen maßgeblich gestaltet. „Neben einer Vielzahl von Anträgen zu aktuellen Problemen, die oftmals die Themenfelder Straßen, Verkehrsführung und Beschilderung betrafen, haben wir in den letzten Jahren etliche für unsere Stadt wichtige Entwicklungen angesto-



ßen“, resümiert Sibylle Weber als heimische CDU-Vorsitzende. Die Fraktion, der CDU Stadtverband mit

seinen Vereinigungen und auch einzelne CDU-Ratsmitglieder haben politische Anträge gestellt. Einige davon finden Sie auf den Innenseiten.

Übrigens: Jede Einwohnerin, jeder Einwohner hat die Möglichkeit, sich mit seinen Ideen und Wünschen an die Politik zu wenden. Entweder im persönlichen Kontakt oder mit Hilfe eines Bürgerantrags. Siehe Kasten „Demokratie zum Mitmachen – Anträge erwünscht!“

» *Zwischenbilanz auf Seite 2*

## Noch Luft nach oben beim Bildungspaket

Gelder werden bislang nur teilweise abgerufen



Undine Heidenreich-Greczka, sachkundige Bürgerin der CDU

Längst nicht alle Berechtigten nehmen die ihnen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket der

Bundesregierung zustehenden Leistungen in Anspruch. Die Kreisverwaltung geht davon aus, dass in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden nur gut 60 % aller Anspruchsberechtigten Anträge eingereicht haben, obwohl alle betroffenen Eltern bereits dreimal ange-

sprochen wurden. Im ersten Halbjahr 2012 wurden aus Fröndenberg rund 280 Anträge gestellt.

„Zuschüsse gibt es für sportliche und musikalische Aktivitäten, für Schulausflüge, gemeinsames Mittagessen in Schule oder KiTa, für Schulmaterial und notwendige Lernförderung“, erläutert Undine Heidenreich-Greczka, sachkundige Bürgerin der CDU im Schulausschuss, die möglichen Förderbereiche. Das Bildungspaket gibt allen Familien die Chance, ihrem Nachwuchs musikalische Bildung und Teilhabe beim Sport auch außerhalb der Schule zu ermöglichen. „Für die Kinder wäre es ausgesprochen schade“, so Heidenreich-Greczka,



wenn die zur Verfügung stehenden Gelder nicht abgerufen und somit nutzlos verfallen würden.“

Informationen und Anträge gibt es unter **www.kreis-unna.de** und im Rathaus. Frönderberger Eltern berichten, dass die Sozialarbeiter an den Schulen bei der Antragstellung behilflich sind. Auch die CDU-Vertreter helfen bei Fragen gerne weiter und vermitteln an die zuständigen Ansprechpartner.



### Liebe Leserin, lieber Leser,



Sibylle Weber, CDU-Vorsitzende

ich bin konservativ – das dachten Sie sich wohl schon. Bin ich deswegen altmodisch?

Höflichkeit,

Pünktlichkeit, Fleiß, Verantwortungsbewusstsein und Hilfsbereitschaft - alles kalter Kaffee? Oder sind das immer noch die Grundlagen, die unsere Gesellschaft zusammenhalten?

Es ist schade, dass wir über die höflichen, pünktlichen, fleißigen, verantwortungsbewussten und hilfsbereiten Mitbürgerinnen und Mitbürger nur sehr wenig in den Medien lesen. Berichtet wird eben meist über Außergewöhnliches, etwas, das nicht normal ist – alles andere wäre ja vielleicht auch langweilig.

Die gute Nachricht ist: Wir alle sind von ganz vielen Leuten umgeben, die sich engagieren. Natürlich in der Familie, im Beruf, aber auch in der Nachbarschaft, im Ehrenamt. Sie tun das ohne Aufhebens. Für sie ist es ganz selbstverständlich,

sich nach Kräften einzubringen und nicht gleich bei jedem Problem nach Vater Staat zu rufen.

Lassen Sie uns diesen Menschen mit Respekt und Anerkennung begegnen. Beides haben sie verdient. Jeden Tag.

Herzlichst grüßt Sie

Ihre

Sibylle Weber

## Halbzeit – Zeit für eine Zwischenbilanz, Teil 2

### Bitte keine Ampelanlage auf der Wilhelmshöhe!

Damit der starke Verkehr auf der Wilhelmshöhe fließt und insbesondere schwere LKW keine Anfahrprobleme bei Glätte bekommen, setzen sich Wolfgang Harwardt, Karl Becker, Ute Gerling und Rudi Hölmer weiter für eine Kreisellösung an der gefährlichen Kreuzung ein.



Die vier CDU-Ratsvertreter aus dem Fröndener Westen sorgten für eine Resolution gegen die vom Land geplante Ampelanlage und setzten eine öffentliche Sondersitzung des Bau- und Verkehrsausschusses mit Vertretern aller beteiligten Behörden durch.

### Was darf/muss ein Jugendamt kosten?



gemeinsam mit Holzwickede und Bön-

Die differenzierte Kreisumlage, also der Fröndener Anteil an den Kosten des

nen betriebenen Kreisjugendamtes, ist in den letzten Jahren immer weiter ausgeufert. Kassierte der Kreis im Jahr 2011 noch rund 5 Mio. EUR, so ist für 2012 ein Betrag in Höhe von 6 Mio. EUR vorgesehen.

Nicht zuletzt vor diesem Hintergrund hat die CDU-Fraktion einen Kostenvergleich beantragt, dem die Politik

schließlich mit breiter Mehrheit zugestimmt hat. Je nach Ergebnis dieser Untersuchung wird zu überlegen sein, ob Fröndenberg vielleicht besser ein Jugendamt in Eigenregie betreibt.

Die Stadt Nettetal, Kreis Viersen, hat dieses Jahr aus vergleichbaren Gründen ein eigenständiges Jugendamt eingerichtet.

### Geeignete Trainingsstätten für die Stadtmitte

Das längst in die Jahre gekommene Stadion an der Graf-Adolf-Straße dient nicht nur dem Schulsport, sondern auch dem VfL und dem fusionierten Verein

SC Fröndenberg-Hohenheide als unverzichtbare Trainingsstätte.

Mit dem Antrag, diese Sportanlage gründlich zu sanieren und mit einem



» weiter auf Seite 3

## ++ Halbzeit ++ Bilanz ++ Halbzeit ++ Bilanz ++ Halbzeit ++ Bilanz ++

Kunstrasenplatz auszustatten, streben die Christdemokraten eine dauerhafte Lösung für den Schul- und Freizeitsport in der Stadtmitte an.

Nicht vergessen ist allerdings der Wunsch des SV Bausenhagen nach einem Kunstrasenplatz auf der Alm.

### Konkrete Sparvorschläge statt Abgabenerhöhung

Durch den Vorschlag, die Vergütung bei den drei Fachbereichsleiterstellen nach der jeweiligen Wiederbesetzung zu deckeln, konnte die CDU eine langfristige Entlastung der städtischen Finanzen erreichen.

„Wir kritisieren, dass die Stadtspitze weniger auf Einsparpotenziale, sondern auf die Erhöhung der kommunalen Steuern und Abgaben setzt“, erinnert Sibylle Weber, stellvertretende Vorsitzende des Finanzausschusses, an die Beschluss-

fassung über den Haushalt 2012. Die CDU-Fraktion hatte zu Jahresbeginn aus diesem Grund den Haushaltsbeschluss nicht mitgetragen.

„Es gibt sicherlich noch viele Möglichkeiten zu sparen“, meint Weber und verweist auf die Fahrt der Fröndenberger Delegation in die Partnerstadt Hartha (Sachsen) im Frühsommer. „Hier waren tatsächlich drei von der Stadt bereitgestellte Fahrzeuge im Einsatz – alle jedoch halb leer!“

### DIES & DAS

#### Ausreichend OGS-Plätze bereit stellen

Die Offene Ganztagschule (OGS) ist unbestritten eine Erfolgsgeschichte.



Damit in Zukunft auch wirklich für jedes Kind, das die OGS auf Wunsch seiner Eltern besuchen soll, ein Platz vorhanden ist, hat die CDU vorgeschlagen, den Bedarf nicht erst im Jahr vor der Einschulung, sondern möglichst schon erheblich früher zu ermitteln. Nur so kann die Stadt angemessen auf die seit Jahren steigende Nachfrage reagieren.

#### Wussten Sie, dass ...

... sich 35 % der jungen Menschen in Deutschland ehrenamtlich engagieren? (Quelle: Bertelsmann Stiftung)

... jeder Einwohner der Bundesrepublik im Jahr 2011 ca. 1,70 EUR für die staatliche Parteienfinanzierung aufgebracht hat? Zum Vergleich: Für die Rundfunk- und Fernsehgebühr der GEZ hat jeder Bürger rund 92 EUR berappt.

### Haltestelle „Finger“ als Dauerbaustelle

Zur Dauerbaustelle im übertragenen Sinn entwickelt sich die Bushaltestelle „Finger“ an der Landstraße in Warmen. Die ursprünglich geräumige, gemauerte Buswartehalle musste weichen, weil sie etwa einen m<sup>2</sup> auf Privatgrund ragte. Die Standard-Ersatzwartehalle erwies sich schnell als zu klein für die vielen Schülerinnen und Schüler, die die Haltestelle auf dem Schulweg nutzen. „Wir sollten uns über die große Zahl der Kinder in diesem Ortsteil freuen und sie

nicht im Regen stehen lassen“, findet Ratsvertreterin Sibylle Weber. Sie beantragte inzwischen eine Erweiterung oder einen Austausch des Wartehäuschens.



### „Illuminati“ oder: Der Ältestenrat tagt wieder



Josef Schmidt

Ursprünglich wurde der Ältestenrat (ÄR) nach der Kommunalwahl 2009 als Vermittlungsgremium bei umstrittenen Fragen eingesetzt.

Er ist ein offizielles politisches Gremium mit eigenem Aufgabenbereich und Geschäftsordnung und tagt generell unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Wie sich gezeigt hat, wird der ÄR jedoch

zunehmend vom Bürgermeister genutzt, um bestimmte Themen vorzubespochen, die von der Sache her zwar nicht vertraulich sind, die das Stadtoberhaupt aber wohl nicht so gerne öffentlich behandelt wissen möchte.

„Das ist natürlich nicht korrekt“, meint Josef Schmidt, stellvertretender Bürgermeister und Mitglied des Ältestenrats. „Die Fröndenberger Bürgerinnen und Bürger haben selbstverständlich ein Recht auf umfassende Information, soweit diese nicht den Vorschriften der Gemeindeordnung entgegensteht. Der Ältestenrat darf nicht zur Klüngelrunde

verkommen.“

Die CDU-Vertreter im Ältestenrat, Fraktionsvorsitzender Gerd



Gerd Greczka

Greczka und Josef Schmidt, werden daher künftig darauf bestehen, dass öffentliche Angelegenheiten auch wirklich in den dafür vorgesehenen Ausschüssen behandelt und für jedermann nachvollziehbar besprochen werden.

### Gut zu wissen:

Die CDU ist die weitaus mitgliederstärkste Partei in Nordrhein-Westfalen. Über 147.000 Menschen gehörten im Juli dieses Jahres der CDU NRW an +++ 2012 ist das „Europäische Jahr für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen“. Da passt es ausgezeichnet, dass in Fröndenberg nun endlich das Thema „Demografischer Wandel“ angepackt wird!

### Demokratie zum Mitmachen – Anträge erwünscht!

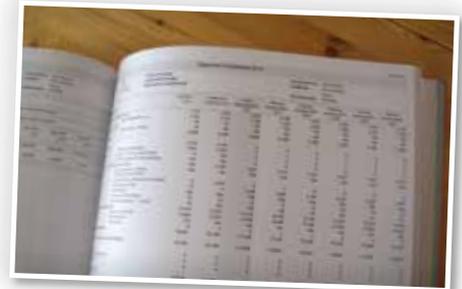
Die Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen gibt allen Einwohner/innen die Gelegenheit, sich schriftlich an den Rat zu wenden, um Anregungen und Beschwerden vorzubringen. Mit einem Bürgerantrag können alle Angelegenheiten behandelt werden, für die der Rat der Stadt Fröndenberg/Ruhr zuständig ist. Dieser kann die Erledigung von Anregungen und Beschwerden einem seiner Fachausschüsse übertragen. Zu einem Bürgerantrag muss zwingend Stellung genommen werden. So ist es für jeden Einwohner möglich, eine Abstimmung zu einem bestimmten Thema herbeizuführen.

Mehr über die Aktivitäten, Initiativen, Termine und Köpfe der Fröndenberger CDU erfahren Sie unter: [www.cdu-froendenberg.de](http://www.cdu-froendenberg.de)

### Mehr Bürgerbeteiligung beim Haushaltsplan

237 Kommunen beschäftigen sich aktuell in irgendeiner Form mit dem Konzept eines Bürgerhaushalts. Mit Blick auf das Fröndenberger Haushaltssicherungskonzept, das noch mindestens bis 2017 greifen wird, ist es sicherlich nicht ganz einfach, die konkreten Meinungen und Vorstellungen der Bürger in die städtische Haushaltsplanung einzubeziehen.

„Wir meinen jedoch, dass wir es zumindest versuchen sollten“, sagt CDU-Fraktionsvorsitzender Gerd Greczka. „Da sich vermutlich kein Bürger die Arbeit antun wird, einen weit über 400-seitigen Wälzer voller Zahlenkolonnen akribisch zu durchforsten, muss die städtische Kämmerei im Vorfeld eine verständliche, auf den ersten Blick überschaubare Zusammen-



stellung aller wichtigen Bereiche und Daten vorlegen.“

Wie sich die Einwohner in die Entscheidungsfindung einschalten können, muss noch technisch geklärt werden; es gibt mehrere Varianten.

„Jeder Schritt auf dem Weg zu größerer Transparenz ist ein richtiger Schritt“, so Greczka. „Ich hoffe sehr, dass sich, wenn es soweit ist, möglichst viele Menschen dann auch wirklich einbringen werden.“

9	5	8	7	4			3	1
6		7			3		9	4
	1			9			6	8
		6	1	5		3		7
7		5	4	6	2			
4	9		3	7	2	6	2	5
5		3	2	1	4		8	
2		3				1	5	3
	8	9	6	3	5	4	7	2

### SUDOKU

Ziel des Spiels ist es, die leeren Felder so zu vervollständigen, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem Block die Ziffern 1 bis 9 nur einmal auftreten. Es existiert nur eine eindeutige Lösung!

Unter allen Einsendern mit der richtigen Lösung werden drei Fröndenberger Einkaufsgutscheine im Wert von 50, 30 und 20 EUR verlost.

Viel Glück!

Die Lösung:



Bitte schicken Sie die Lösung bis zum 31. Oktober 2012 unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Anschrift an: **CDU Stadtverband Fröndenberg/Ruhr • Sabine Dückers-Laue • Akazienweg 26 • 58730 Fröndenberg/Ruhr** oder per Mail an: [dueckers-laue@cdu-froendenberg.de](mailto:dueckers-laue@cdu-froendenberg.de)



Funktion	Vorname	Nachname	Straße	Telefon	E-Mail
Vorsitzende	Sibylle	Weber	Birkenweg 39	02373-1769826	weber@cdu-froendenberg.de
stellv. Vorsitzender	Karl	Becker	Hauptstr. 87	02378-2992	-
stellv. Vorsitzender	Oliver	Funke	Alter Mühlenweg 3	0160-7895705	funke@cdu-froendenberg.de
stell. Vorsitzender	Dipl.-Ing. Olaf	Lauschner	Starenweg 7	02373-399709	lauschner@cdu-froendenberg.de
Schriftführerin	Undine	Heidenreich-Greczka	Westicker Heide 34	02373-9193373	heidenreich_greczka@cdu-froendenberg.de
Geschäftsführerin	Dipl.-Kff. Sabine	Dücker-Laue	Akazienweg 26	02373-7526116	dueckers-laue@cdu-froendenberg.de
stellv. Geschäftsführerin	Ute	Gerling	Finkenweg 32	02378-913542	gerling@cdu-froendenberg.de
stellv. Geschäftsführer	Rudi	Hölmer	Hauptstr. 23 a	02378-3504	hoelmer@cdu-froendenberg.de